

Peter Brown: *Augustine of Hippo. A Biography.* London (Faber and Faber) 1967. 463 S., geb. s. 70.-

Der Oxford'er Gelehrte Peter Brown, der im Lauf der letzten Jahre schon durch eine Anzahl kleinerer Beiträge zur Augustinusforschung bekannt geworden ist, veröffentlicht hier eine Biographie des Kirchenvaters, die zweifellos eine bedeutsame Neuerscheinung in der reichen Augustinusliteratur der Gegenwart darstellt. Ein besonderes Anliegen ist es dem Verfasser, in seiner Darstellung aufzuzeigen, wie sich Augustinus in einer Zeit des schnellen und dramatischen Wandels auch selbst immer wieder wandelte, und wie dabei die äußeren und inneren Wandlungen einander berührten und beeinflussten (Vorwort). Und zweifellos ist es Br. gelungen, dem Leser einen Eindruck von dem subtilen Ineinandergreifen dieser unterschiedlichen Ebenen des Sichänderns zu vermitteln. Gewiß haben dabei manche Ereignisse in Augustins Leben, wie etwa seine erste „*conversio*“ bei der Lektüre von Ciceros „*Hortensius*“, verschärfte Akzente empfangen, während andere stärker zurücktreten mußten, ohne daß jedoch etwas biographisch Erwähnenswertes einfachhin ausgeklammert und so der Reichtum seiner Persönlichkeit und seines Denkens verkleinert worden wäre.

Das Werk ist in fünf Hauptteile gegliedert, die nicht durch Überschriften, sondern durch Jahreszahlen näher gekennzeichnet werden. Der erste Teil umfaßt die Zeit bis zur Übersiedelung nach Mailand (386); der zweite schließt mit dem Jahr der Bischofsweihe Augustins (395) und der dritte mit der Eroberung Roms durch Alarich (410). Als Abgrenzung des vierten vom fünften Teil dient das Jahr 420/21, d. h. der Beginn der Auseinandersetzungen mit Julian von Eclanum. Sehr nützlich für den Leser erweisen sich die fünf chronologischen Tafeln, die den einzelnen Teilen vorangestellt sind und Augustins Leben und Schriften in den Rahmen der politischen und kirchlichen Geschehnisse der Zeit einordnen.

Mit dieser Übersichtlichkeit des Aufbaus verbindet Br.'s Werk den Vorzug einer lebendigen und anschaulichen Darstellung. Auch verfügt der Verfasser über eine hervorragende Kenntnis der Werke des Kirchenvaters und der einschlägigen Literatur. Zur Erhellung des geistigen, kulturellen, sozialen und politischen Hintergrunds werden von ihm überdies Quellenschriften und Einzelstudien zur spätrömischen Zeit- und Geistesgeschichte in reichem Maße herangezogen. Daß trotzdem die eigentliche Augustinusliteratur nicht lückenlos ausgewertet wurde, versteht sich bei deren Umfang von selbst. So vermißt man in dem Kapitel über Augustinus, den „*servus Dei*“, die großen neueren Studien über Augustins Mönchtum von A. Manrique, J. J. Gavigan, J. Morán und L. Cilleruelo. Auch die reiche Literatur zu der umstrittenen Frage der Mystik Augustins wurde nicht berücksichtigt. In den Ausführungen über den pelagianischen Streit hätte das Pelagius-Buch von J. Ferguson (Cambridge 1956) Erwähnung verdient.

Br.s Auswahl und Verwertung der Literatur zeugt von reifem und gesundem Urteil. Man vergleiche etwa die zu Beginn der einzelnen Kapitel in den Fußnoten jeweils gebotene Charakteristik der wichtigsten einschlägigen Abhandlungen. Gelegentliche kritische Stellungnahmen des Verfassers zu Auffassungen anderer Autoren sind maßvoll und gutbegründet, etwa wenn er den jungen Augustinus gegen den Vorwurf des Libertinismus verteidigt (S. 39) oder wenn er die These W. H. C. Friends ablehnt, die religiösen Differenzen zwischen Katholiken und Donatisten in Nordafrika seien nur ein Ausdruck sozialer und völkischer Gegensätze gewesen (S. 217). Wohltuend wirkt auch die sachliche Kritik, mit der Br. die psychologische Interpretation mancher Kapitel der Konfessionen zurückweist (S. 31).

Mehr als in der Vergangenheit bemüht man sich heute mit Recht, Pelagius Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und auch das Positive seiner Persönlichkeit und seiner religiösen Ideale ins Licht zu rücken. Dabei scheint diese neuere Pelagusliteratur allerdings nicht in gleichem Maß an einer gerechten Würdigung Augustins und seines antipelagianischen Schrifttums interessiert zu sein. Auch bei der Lektüre der einschlägigen Kapitel in Br.s Biographie kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß er durch die erwähnte Schwäche der von ihm benutzten Literatur in manchem beeinflusst worden ist. Im einzelnen wird man sich fragen müssen, ob in dem Kapitel

„Pelagius and Pelagianism“ die sozial-ethischen Aspekte nicht zu stark betont wurden, so daß zu Unrecht Pelagius als Eiferer für eine wahrhaft christliche Sozialreform, Augustin hingegen als Verteidiger des spätrömischen Feudalsystems erscheinen (S. 345 ff.); ob tatsächlich erst Augustinus das einheitliche Bild des Pelagianismus geschaffen hat, indem er die Lehren des Pelagius und Cälestius in ein zusammenhängendes System brachte (S. 345 und 354); ob ferner in den Ausführungen des Verfassers die von Augustinus verteidigte „causa gratiae“ nicht in etwa bagatellisiert wird (vgl. S. 355); ob schließlich der schwerwiegende Vorwurf eines „witch-hunt“ für den Rekurs der afrikanischen Bischöfe an Papst Innozenz Berechtigung besitzt (S. 358). Auch sonst wird man bei einzelnen Punkten anderer Ansicht als der Verfasser sein können, etwa in der Frage, ob Augustins Gemeinschaft in Thagaste nicht doch schon den Charakter klösterlichen Lebens an sich trug (S. 136).

Trotz alledem bietet die neue Augustinus-Biographie, aufs ganze gesehen, eine Einführung in Leben, Umwelt und Werk des Kirchenvaters, die dem heutigen Stand der Forschung entspricht. Wer immer die Persönlichkeit und das geistige Erbe Augustins kennen lernen will, findet in Br.s Biographie eine ziemlich erschöpfende und verlässige Darstellung.

Rom

Adolar Zumkeller

Mittelalter

Stephan Kuttner / J. Joseph Ryan (Hrsg.): *Proceedings of the Second International Congress of Medieval Canon Law (= Monumenta Iuris Canonici. Series C: Subsidia, vol. 1)*. Rom (S. Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatibus) 1965. XXXVIII, 494 S., kart. Lire 5.300 / U.S. 8.50.

Der Band ist der erste der Reihe „Subsidia“ innerhalb der „Monumenta Iuris Canonici“. Das gesamte Unternehmen der „Monumenta Iuris Canonici“ soll vor allem der Edition von kanonistischen Sammlungen und ungedruckter kanonistischer Literatur aus der klassischen Zeit des kanonischen Rechts dienen. In diesem Rahmen soll die Reihe „Subsidia“ der Publikation von Arbeiten vorbehalten sein, die der Erforschung der Geschichte von Quellen und Literatur des mittelalterlichen kanonischen Rechts gewidmet sind. Die „Monumenta Iuris Canonici“ werden von dem seit 1964 an der Yale-Universität in New Haven untergebrachten „Institute of Medieval Canon Law“ herausgegeben, das sich seit seiner Gründung in Washington 1955 unter seinem Präsidenten Stephan Kuttner zu einem internationalen Zentrum der historischen Kanonistik entwickelt hat.

In dem vorliegenden Band werden sämtliche Referate und Diskussionen des zweiten internationalen Kongresses für mittelalterliches kanonisches Recht gedruckt. Der Kongreß fand in Boston/Mass. auf Einladung des Boston College vom 12.–16. August 1963 statt; es konnte aus Europa und Amerika jeweils eine große Zahl von Gelehrten daran teilnehmen. In Fortsetzung der Arbeit des kanonistischen Kongresses in Löwen 1958 hat der Bostoner Kongreß die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des mittelalterlichen kanonischen Rechts ganz besonders erweitern können.

Anders als in Löwen war in Boston nur ein Teil der Referate Problemen der Quellengeschichte gewidmet, so daß auch die Dogmen- und Institutionengeschichte des kanonischen Rechts, Beziehungen zur Theologie, zur Philosophie und zum weltlichen Recht, die Praxis kirchlicher Verwaltung und Rechtsprechung im Mittelalter sowie schließlich Fragen des partikularen Kirchenrechts in den Referaten behandelt wurden. Angesichts der verhältnismäßig großen Zahl von 30 Referaten dürfte es kaum möglich sein, die Ergebnisse aller Vorträge des Kongresses an dieser Stelle ausreichend zu würdigen. Es können daher nur einige Hinweise gegeben werden.

An erster Stelle stehen die quellen- und literargeschichtlichen Beiträge. *Johanne Athenrieth* gibt in dem Beitrag „*Canon Law Books of the Curia episcopalis Con-*